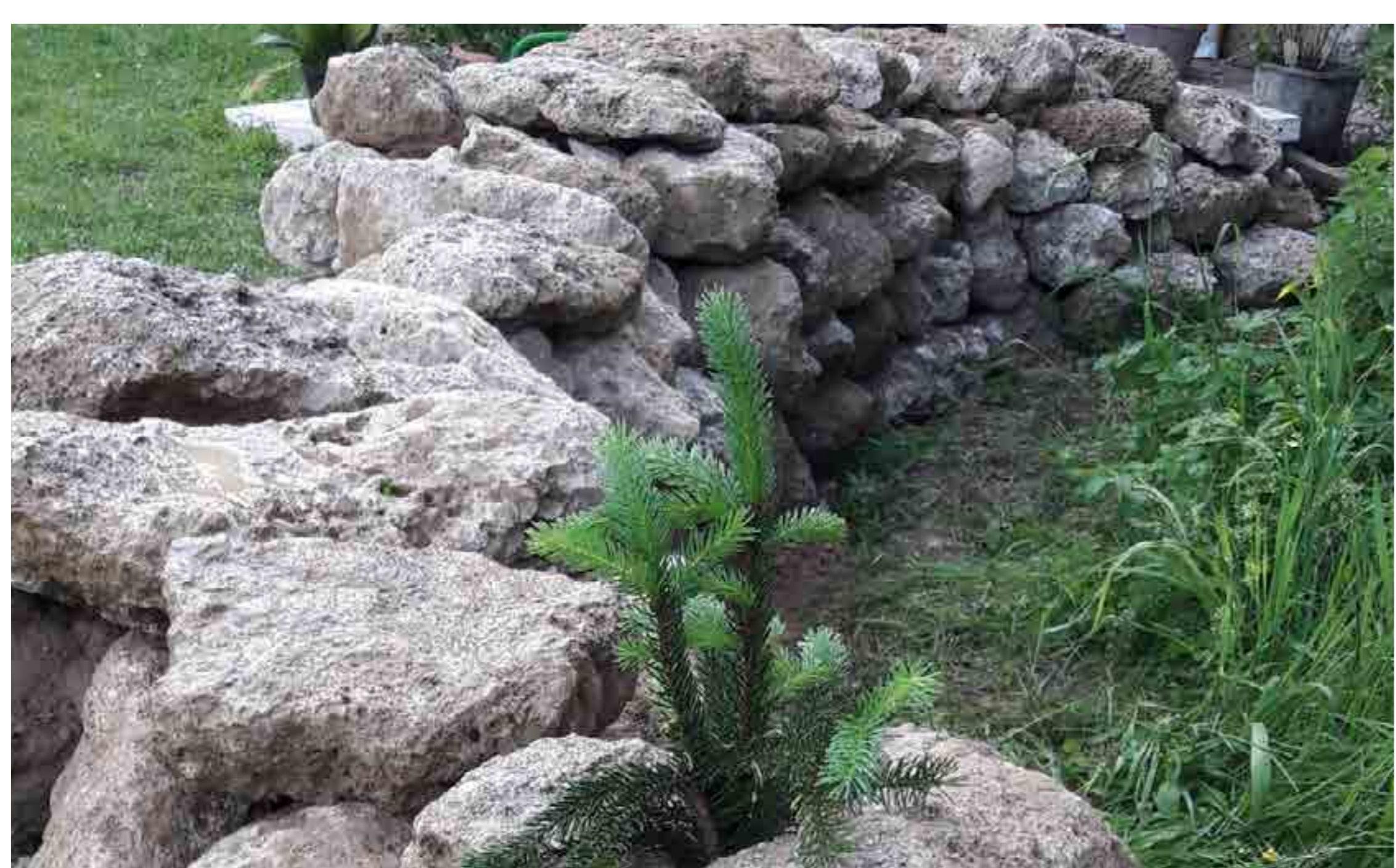


Grand Prix der Biodiversität

s

Verein
Gartengemeinschaft ParadiesSal



Ein Schmetterlingsparadies für St. Virgil



Im Frühjahr 2021 wuchs auf den Wiesengründen des Bildungshauses St. Virgil ein Gemeinschaftsgarten aus dem Boden: Das „PaRadieschen“ besteht aus 26 Beeten, in denen Gemüse und Kräuter angebaut wird; es gibt Beerensträucher und eine Obstbaumzeile. Außerdem hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und Naturerfahrung zu leisten.



Mit der Einrichtung des Gemeinschaftsgartens wurde eine Fläche von ca. 30 m² für eine Blumenwiese geschaffen. Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität wurde diese erweitert und im März 2022 zu einer echten Wildblumenwiese umgestaltet, die zweimal im Jahr tierschonend mit der Sense gemäht wird. Beispiele für die Wildblumen sind: Kriechender Günsel, Taglichtnelke, Kornblume, Ehrenpreis, Gänseblümchen und Ackerknöterich, Klee, Mohnblume und viele mehr.



Bis Juni 2022 wurden folgende Schmetterlingsarten gesichtet: Kleiner Fuchs, Taubenschwänzchen und Admiral. Im Zentrum des Gemeinschaftsgartens wurde von April bis Mai 2022 eine halbkreisförmige Trockensteinmauer aus heimischem Naturstein (Gollinger Konglomerat - Nagelfluh) durch die Mitglieder des Gemeinschaftsgartens errichtet. So wird die Nutzfläche des Gartens von einer beruhigten Schutzfläche für Tiere und Pflanzen abgegrenzt, in der vor allem Brennnesseln, Mädesüß und Labkraut ungestört wachsen können, was als Nahrung für Insekten dient. Die Mauer bietet außerdem Eidechsen und Blindschleichen ein Zuhause.



Das rechte hintere Eck des Gartens ist ein feuchter Bereich, der bislang nicht bepflanzt bzw. genutzt wurde. Hier wurde die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) angepflanzt. Die Samen wurden per Hand vom westlichen Seeufer des Hintersees gesammelt. Außerdem wurde der Gemeinschaftsgarten durch das Setzen von heimischen Gehölzen und Blühsträuchern bereichert. Ein Totholz-, Blätter- und Reisighaufen sowie ein kleinerer Steinhafen wurden errichtet. Um dem Garten eine Abgrenzung zum Park von St. Virgil zu geben, wurde ein Naturzaun gebaut, der gleichzeitig Lebensraum bietet. Des Weiteren wurden einige Fledermauskästen im Garten angebracht.

Da St. Virgil Seminare zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie anbietet und der Gemeinschaftsgarten für Gäste des Hauses und Spaziergänger frei zugänglich ist, wird ein Gartenlehrpfad zum Thema Biodiversität angelegt.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.